



# rotkreuz

## Nachrichten

Ausgabe Dezember 2024



### UNSERE THEMEN

- Ehrenamt im DRK Frankfurt: Vielfalt an Möglichkeiten
- Neuer KI-gestützter DRK-Hausnotruf
- „Frankfurt 1“ verstärkt DRK-Wasserwacht
- Inklusives JRK-Projekt #weghier gestartet
- MitMenschenHelfen! Unterstützen Sie unsere Arbeit
- Große Auswahl an Erste-Hilfe-Kursen

### Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Förder\*innen unseres Frankfurter Roten Kreuzes,

das Ende des Jahres rückt näher. Es ist die Zeit des Innehaltens, der Rückschau und des Reflektierens. Vielen von uns geht es gut – finanziell abgesichert, sozial gut vernetzt und mit der Möglichkeit, eigenen Hobbys nachzugehen. Daraus erwächst oftmals der Wunsch, unseren Mitmenschen und der Gesellschaft etwas zurückzugeben, und zwar in Form von Zeit, indem sie sich auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich einbringen.

All diese Freiwilligen sind das unverzichtbare Rückgrat unseres Frankfurter Roten Kreuzes. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen tiefempfundenen Dank aussprechen. Ohne sie wäre die Europameisterschaft im Sommer nicht möglich gewesen. Aber ebenso zahlreiche weitere Großereignisse, soziale Initiativen und Hilfsangebote. Wer jetzt oder beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe der rotkreuzNachrichten Lust bekommen hat, sich bei uns zu engagieren, kann sich gerne an unsere Servicestelle Ehrenamt wenden. Wir finden für alle das passende Projekt – egal, wie viel

Zeit Sie mitbringen. Wir freuen uns, Sie in unseren Reihen zu begrüßen.

Wenn Sie keine Zeit haben, sich ehrenamtlich einzubringen, können Sie die Arbeit des Frankfurter Roten Kreuzes durch eine Spende unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche und besinnliche Zeit im Kreise lieber Menschen!

Herzliche Grüße Ihr



Dr. Walter Seubert  
Vorsitzender DRK Bezirksverband  
Frankfurt am Main e. V.



© DRK Frankfurt

Während der UEFA EURO 2024 waren zahlreiche ehrenamtliche Helfer\*innen des DRK im Einsatz.

# Große Vielfalt an Möglichkeiten

Es sind Bilder, die in Erinnerung bleiben. Fußball-Fans, die bei der UEFA EURO 2024 im Frankfurter Stadion die Tore ihrer Teams bejubeln und ein friedliches, gut gelauntes Sportfest feierten. Einen maßgeblichen Anteil am gelungenen Ablauf der EM hatten die zahlreichen Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes. Ihr Einsatz demonstrierte eindrücklich, wie unverzichtbar ehrenamtliches Engagement ist und welchen wichtigen Beitrag die Freiwilligen für Gesellschaft und Miteinander leisten.

Unzählige Stunden waren Ehren- und Hauptamtliche des DRK während der EM im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie als Sitzbereitschaft im Katastrophenschutz in Frankfurt im Einsatz. Hunderte Frauen und Männer schoben Schichten, um im Notfall zu helfen, zu betreuen und medizinisch zu versorgen. Nicht zu vergessen sind die vielen Stunden, die für Planung und Akkreditierung der vielen Helfenden bereits im Vorfeld der EM auf ehrenamtlicher Seite in dieses Großereignis investiert wurden. „Insbesondere die Personalplanung und logistische Umsetzung der medizinischen Vorgaben der UEFA waren sehr zeintensiv, aber auch die Versorgung unserer Einsatzkräfte musste sichergestellt sein. Das war ein enormer Kraftakt, den wir als Ehrenamt hier zu stemmen hatten“, sagt Marco Schmitz, Kreisbereitschaftsleiter des DRK Frankfurt und Einsatzleiter während der EM. „Und es ist uns gut gelungen. Wir hatten schöne Einsatztage und durchweg gute Stimmung. Das stimmt mich auch im Nachgang noch sehr dankbar und macht mich stolz auf das großartige Team!“ Unterstützung kam zudem vom Jugendrotkreuz (JRK), das eine Aufsicht mit Kinderbetreuung anbot. So mussten Eltern, die ehren- oder hauptamtlich im Dienst waren, sich keine Sor-

gen machen. Derweil kümmerte sich die Wohlfahrts- und Sozialarbeit der Ortsvereine um die Verpflegung ihrer Rotkreuz-Kamerad\*innen.

Aber auch andere Sportereignisse wären ohne die Ehrenamtlichen nicht zu stemmen. „Ohne das DRK wäre die Sportstadt Frankfurt ziemlich ausgebremst“, führt Schmitz weiter aus. Zahlreiche Großevents sichert das Frankfurter Rote Kreuz mit einem Sanitätsdienst ab: von den Eishockey-Spielen der Lions, über Eintracht-Fußballspiele und Konzerte bis hin zum Marathon oder Straßenfesten und Kerben in den Stadtteilen. Hinzu kommen ehrenamtliche Kräfte im Katastrophenschutz, die etwa bei Bomben-Evakuierungen, dem Hochwasser im Ahrtal oder nach dem Erdbeben in der Türkei als Helfende im Einsatz waren. „All das unterstützen wir – getreu unserer DRK-Grundsätze“, berichtet Schmitz.

Unverzichtbar sind Freiwillige auch in DRK-Einrichtungen und bei verschiedensten Angeboten, die der Bezirksverband nur dank ihnen im Alltag auf die Beine stellen kann. „Das DRK bietet eine große Vielfalt an Möglichkeiten, sich entsprechend eigener Interessen, Kenntnisse und zeitlicher Ressourcen einzubringen“, betont Dr. Matthias Bollinger,

Kreisleiter der Wasserwacht. „Wir haben viele niedrigschwellige Angebote, wo wir weitere ehrenamtliche Unterstützung brauchen“, sagt Bollinger. In den Geflüchteten-Unterkünften werden Freiwillige für Hausaufgabenhilfe, Sprachtandems, Sport-Angebote, Begleitung zu Behörden oder Elternabenden gebraucht. Aber auch die Alltagshilfen für Senior\*innen sowie die Kleiderläden sind für weitere Ehrenamtliche dankbar.

Jüngeren Altersgruppen steht das JRK mit altersspezifischen Freizeit-Angeboten wie Erste-Hilfe-Kursen, Jugendleiter\*innen- oder Babysitter\*innen-Ausbildung, Schulsanitätsdienst, Notfalldarstellung oder den vier JRK-Ortsgruppen offen, zählen JRK-Kreisleitung Sophie Weber und Miltiadis Xanthopoulos auf. Bildungsreferentin Jessica Gürth betont: „Wer als junger Mensch im JRK mitmacht, gewinnt für sich als Mensch sehr viel. Das ist vor allem in der Kindheit und Jugend wichtig.“

**Unterstützen Sie die Arbeit der ehrenamtlichen Helfenden mit einer Spende oder werden Sie selbst ehrenamtlich aktiv: Servicestelle Ehrenamt, Tel.: 069 / 71 91 91 35, E-Mail: [ehrenamt@drkfrankfurt.de](mailto:ehrenamt@drkfrankfurt.de), [www.drkfrankfurt.de/ehrenamt](http://www.drkfrankfurt.de/ehrenamt)**

# „Spaß und Gemeinschaft mit Nützlichem verbinden“

**Kaum eine ruhige Minute hatte das Team des Frankfurter Roten Kreuzes am Stand auf der Frankfurter Ehrenamtsmesse, zu der die Stadt zum 17. Mal in den Römer eingeladen hatte. Unter dem Motto „Vielfalt im Ehrenamt“ präsentierten Vereine, Institutionen und Hilfsorganisationen wie das DRK ihre breite Auswahl an Engagement-Möglichkeiten.**

„Das Motto der Ehrenamtsmesse passt perfekt zu uns“, betonte Daniela Glatthaar, die beim DRK Frankfurt die „Service-stelle Ehrenamt“ leitet. Mit Andreas Heuberger (Ehrenamtskoordinator in einer DRK-Geflüchteten-Unterkunft), Melek Degirmenci und Chaymaa El Majjaoui (beide HIWA!) sowie David Dock, Feron Basoeki und Anouk Mayrhofer (alle JRK) führten sie am DRK-Stand zahlreiche Gespräche mit Interessierten. „Wir hatten zirka 50 Einzelgespräche mit Interessierten“, bilanzierte Glatthaar stolz. Nachgefragt war auch die Reanimationspuppe: „Wir ermunterten, es einfach mal auszuprobieren, ob man noch weiß, wie das geht, auch wenn der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon einige Zeit her ist“, so Glatthaar: „Damit wollen wir das Bewusstsein schärfen, wie einfach man im Notfall helfen kann und ob ein Auffrischkurs nützlich sein könnte.“

Viele kamen, um sich einen Überblick über ehrenamtliche Aufgaben im Frankfurter Roten Kreuz zu verschaffen: sei es in Einrichtungen wie die Kleiderläden oder die Soziale Manufaktur, in der LuLa, um Geflüchtete zu begleiten, für die Demenzgruppe der Beratungsstelle HIWA! oder bei den Besuchsdiensten der Alltagshelfer für Senior\*innen. „Ich möchte mich über den Schulsanitätsdienst und das Jugendrotkreuz informieren, um in der Schule meines Sohnes dafür Werbung zu



**David (re.) und Feron vom JRK** beraten auf der Ehrenamtsmesse im Frankfurter Römer eine Besucherin.

machen. Hier können junge Menschen Spaß und Gemeinschaft mit Nützlichem verbinden“, sagte eine Besucherin, die sich von David Dock und Feron Basoeki mit Infomaterial versorgen ließ. Auf der Suche nach einem Ehrenamt war auch Carolin. Früher, in Thüringen war die 35-Jährige bei der DRK-Wasserwacht aktiv, lebt jetzt in Frankfurt und kam gezielt am DRK-Messestand vorbei: „Toll, was alles geboten wird, und auch, dass die Besucher mit der Reanimationspuppe praxisnah an Erste Hilfe herangeführt werden.“

## Zusätzliche Sicherheit für das Zuhause

**Der neue mit künstlicher Intelligenz (KI) gestützte Hausnotruf des Frankfurter DRK möchte mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden bieten. Der klassische Hausnotruf kann um die neue Funktion ohne Umbauten ergänzt werden.**

In welchen Alltagssituationen die neue KI-gestützte Technologie sinnvoll ist, demonstrierte das DRK mit dem Kasseler Start-up-Unternehmen Veli in einer hierfür aufgebauten Modellküche. Um auch künftig „den Menschen nach dem Maß der Not zu helfen“, möchte das DRK das bisher analoge Angebot des Hausnotrufs um neue technische Möglichkeiten erweitern, erläuterte Dierk Dallwitz, Geschäftsführer des Frankfurter Roten Kreuzes.

Die Zahl älterer Menschen steigt. Mehr als 78.000 Frankfurter\*innen sind über 70 Jahre alt, ergänzte Julia Sipreck, Teamleiterin Soziale Dienste. Die meisten möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben bleiben. Ein Baustein hierfür ist der DRK-Hausnotruf. Der Notrufknopf wird am Handgelenk oder um den Hals getragen. Immer wieder passiert es, dass im Notfall die Person den Knopf nicht bei sich trägt oder nicht in der Lage ist, ihn auszulösen. Diese Lücke möchte die KI-basierte Technologie von Veli schließen und ein Extra an Sicherheit bieten, erläutert Geschäftsführer Dr. Jan-Peter Seevers. Das Veli-System wertet über Zähler die Daten aus dem Strom- und Wasserverbrauch aus und erstellt ein individuelles Nutzungsprofil. So lassen sich automatisiert Unregelmäßigkeiten in den alltäglichen Abläufen erkennen.



**Jan-Peter Seevers (re.)** erläutert Sebastian Gentili (Projektleiter DRK Frankfurt) die Funktionsweise des neuen Systems.

Bei ungewöhnlich langer Inaktivität – beispielsweise, wenn die Kaffeemaschine zur nicht üblichen Zeit morgens angeschaltet oder die Spültaste an der Toilette über einen längeren Zeitraum nicht gedrückt wird – benachrichtigt das System hinterlegte Kontakte oder den DRK-Hausnotruf.

**Der KI-basierte Hausnotruf funktioniert ohne Umbauten und ergänzt den DRK-Hausnotruf, Tel. 069 / 71 91 91 22, E-Mail: [hausnotruf@drkfrankfurt.de](mailto:hausnotruf@drkfrankfurt.de)**

# Neues Boot mit ausklappbarer Seitenwand



Das neue Boot der DRK-Wasserwacht im Einsatz auf dem Main.

**Mit einem neuen Boot ist die ehrenamtliche Wasserwacht des DRK seit dem Frühjahr auf dem Main im Einsatz. Getauft ist es auf den Namen „Frankfurt 1“. Zum Einsatz kam es etwa beim Drachenbootfestival oder zur Unterstützung der DLRG an der Fan-Meile der Fußball-EM.**

„Ein Rettungsboot ermöglicht es uns, bei Veranstaltungen mit viel Publikum am Ufer im Notfall direkt vom Wasser aus zu kommen. Dadurch gewinnen

wir erheblich Zeit für eine Erstversorgung, weil wir über den Landweg gar nicht so schnell durchkommen können“, schildert Matthias Bollinger, Leiter der DRK-Wasserwacht. Das Einsatz-Boot verfügt zudem über eine zusätzliche sinnvolle Ausstattung: Die Seitenwand auf backbord ist ausklappbar. „Durch diese barrierefreie Seite können wir jemanden im Notfall direkt aus dem Wasser in das Boot hineinziehen“, veranschaulicht Matthias Bollinger. Zusätzlich wurde ein neues Zugfahrzeug angeschafft, das mit ei-

ner Seilwinde ausgestattet ist. Damit lässt sich das neue Rettungsboot leichter zu Wasser lassen und von A nach B transportieren. Das neue Boot ersetzt das Zodiac, das seit 2006 im Einsatz war und nun ausgemustert worden ist. Es verstärkt aber nun die Wasserwacht auf dem Bodensee, berichtet Bollinger.

**Kontakt Wasserwacht DRK Frankfurt, E-Mail: [wasserwacht@drkfrankfurt.de](mailto:wasserwacht@drkfrankfurt.de) Unterstützen Sie das Engagement der Wasserwacht mit einer Spende!**

# Inklusives JRK-Projekt #weghier gestartet

**#weghier ist der Titel eines inklusiven Ferienprogramm-Projekts, das das Frankfurter Jugendrotkreuz (JRK) aktuell mit jungen Menschen mit und ohne Behinderung und Beeinträchtigung plant. Das hessische Sozialministerium fördert es mit 15.000 Euro.**

JRK-Kreisleiterin Sophie Weber ist die Freude anzusehen: „Wir sind sehr stolz drauf.“ Das inklusive Projekt soll das Miteinander und Engagement von Jugendlichen mit und ohne Behinderung und Beeinträchtigung fördern. „Bei einem Vernetzungstreffen mit dem Hessischen Jugendring (HJR) wurde uns bewusst, dass es für Jugendliche mit Beeinträchtigung und Behinderung kaum Freizeitaktivitäten gibt. Das möchten wir durchbrechen“, erläutert

Weber. Das Projekt wurde mit dem sozialen Träger KOMM e.V. und mit Unterstützung vom HJR entwickelt. Beim Land wurden entsprechende Fördermittel beantragt. Hierfür kam im August die Zusage. Im nächsten Schritt hat sich in Kooperation mit dem inklusiven Jugendtreff „Nur mit uns“ ein Projektteam unter Leitung von Marcel König (KOMM) und JRK gebildet. „Wir wollen die Freizeit gemeinsam planen und entwickeln“, sagt Sophie Weber und betont: „Wir möchten zeigen, dass wir als Träger allen Kindern und Jugendlichen offen stehen.“ Das Logo für das Projekt ist bereits fertig – gestaltet von einem Jugendlichen mit Sehbeeinträchtigung. Ehren- und Hauptamtliche werden das Projekt organisatorisch unterstützen. **Dafür sind Spenden höchst willkommen.**



Mit Spaß dabei: das Projektteam von #weghier.



**Kontakt:**  
**E-Mail: [post@jrkfrankfurt.de](mailto:post@jrkfrankfurt.de)**  
**Instagram: [instagram.com/hashtag\\_weghier/](https://www.instagram.com/hashtag_weghier/)**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK BV Frankfurt am Main e.V.

IBAN

DE14500502010000200000

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1822

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

rkN Dez. 2024

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Empfänger:

DRK Bezirksverband  
Frankfurt am Main e.V.

Bankverbindung des Empfängers:

DE14500502010000200000  
HELADEF1822

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

SPENDE

# Ein starker Verband für Frankfurt

In allem Handeln ist das Deutsche Rote Kreuz stets den sieben Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verpflichtet: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Das verbindende Motto in Frankfurt „MitMenschenHelfen!“ stellt den ersten Grundsatz in den Mittelpunkt.

Der Slogan des Frankfurt Roten Kreuzes **MitMenschenHelfen!** kombiniert drei Lesarten: Die Aufgabe des DRK ist es, **Mitmenschen** zu helfen. Dies geschieht **mit Menschen**, den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich in Frankfurt für den Verband einsetzen. Die direkte Ansprache **MitHelfen!** richtet sich an Interessierte, die sich engagieren möchten und die Hilfsangebote des DRK in Frankfurt durch Geld-, Sach- oder Zeitspenden unterstützen, sich aktiv beteiligen und die Fortführung und Weiterentwicklung der Angebote sichern wollen. Hilfe, die verbindet, ankommt und wirkt!

## MITMENSCHEN HELFEN!

#drkfrankfurt



© DRK Frankfurt

**DRK Frankfurt:** Der erste Rotkreuz-Grundsatz Menschlichkeit im Fokus

Alle Spendenmöglichkeiten entdecken oder direkt online spenden: [www.drkfrankfurt.de/spenden](http://www.drkfrankfurt.de/spenden)

## MitHelfen! Gemeinsam stark:

**25,- Euro**

Für die Unterstützung geflüchteter Menschen beim Spracherwerb und bei ihrer beruflichen Integration

**60,- Euro**

Für die Unterstützung von Bildungsangeboten und freizeitpädagogischen Projekten in unserem Kinder- und Jugendzentrum oder unseres JRK

**100,- Euro**

Für die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in unseren Einrichtungen mit Kleidung, Lernmaterialien und Sportgeräten

**180,- Euro**

Für die Unterstützung unserer ehrenamtlich Helfenden mit der benötigten Ausstattung sowie Ausbildung im Zivil- und Katastrophenschutz

Als Fördermitglied Hilfsangebote in Frankfurt mit einer regelmäßigen Spende unterstützen:

[www.drkfrankfurt.de/mitgliedwerden](http://www.drkfrankfurt.de/mitgliedwerden)

**DANKE!**



© Sonja Thelen

Dario übt an der Reanimationspuppe.

## Im Notfall sicher handeln

Eine Vielfalt an Kursen bietet das zentral in der Innenstadt gelegene „Erste-Hilfe-Ausbildungszentrum“: etwa für Betriebe, pflegende Angehörige oder das Kind.

Dario macht gerade seinen Führerschein. Daher nimmt der 20-Jährige an einem Samstag beim DRK am Erste-Hilfe-Kurs teil. „Der Kurs war sehr informativ, kurzweilig und gut gestaltet mit vielen Übungen“, befand der junge Mann. Durch den intensiven Praxisbezug habe er „viel mitgenommen. Ich habe jetzt

mehr Selbstbewusstsein, damit ich im Notfall weiß, was ich zu tun habe“. Bewährt haben sich bei den Führerschein-Kursen die „Spätkurse, die wir mittwochs anbieten. Nachgefragt sind vor allem auch die am Wochenende“, sagt der Koordinator für Breitenausbildung, Michael Dechert. Wer über keine Vorkenntnisse verfügt, aber im Notfall helfen möchte, dem empfiehlt Dechert den Erste-Hilfe-Kurs „Für alle Zwecke“.

Das Kursangebot steht online: [www.drkfrankfurt.de/kurse/erste-hilfe](http://www.drkfrankfurt.de/kurse/erste-hilfe)



© DRK Frankfurt

Das Team der Kita „Vielfalter“ betreut 50 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

## Kita „Vielfalter“ in Harheim eröffnet

Im Frühjahr hat die Kindertagesstätte „Vielfalter“ in Harheim eröffnet. Es ist die erste Kita in Trägerschaft des DRK Frankfurt.

50 Kinder (23 Kindergarten- und 27 Hortkinder) werden in der Einrichtung betreut. Das Team besteht aus fünf Fachkräften in Vollzeit und einer Hauswirtschaftskraft. Die Kita arbeitet nach einem offenen Konzept und altersgemischt. „Es ist schön zu sehen, wie die Kleinen von den Großen lernen und die Großen Verantwortung übernehmen“, berichtet Leiterin Ursula Perry.

Wichtig in der pädagogischen Arbeit sei es, die DRK-Grundsätze zu leben, weiterzugeben und mit Sinn zu füllen, „damit die Kinder sie mit auf ihren Lebensweg nehmen“, so die erfahrene Erzieherin.

Auch das Thema „Partizipation“ sei im Kita-Alltag verankert: „Die Kinder haben die Wahl bei den ‚Bildungsräumen‘ unserer Kita, können selbst bestimmt spielen oder an einem Projekt teilnehmen.“ All das spiegelt sich im Namen der Kita. „Die Kinder erleben und erfahren eine Vielfalt an Möglichkeiten“, erläutert Leiterin Ursula Perry.

## Termine

**14.12.2024** Erste Hilfe-Kurs für alle Zwecke, DRK OV Schwanheim-Goldstein, Alt Schwanheim 13-15

**09.03.2025** Erste Hilfe-Kurs für alle Zwecke, DRK OV Rettungswache Bergen-Enkheim, Florianweg 9

**24.05.2025** Sommerfest DRK OV Bornheim-Nordend, Günthersburgpark



© Erstellt mit Adobe Firefly

## Stellenangebote

**Ein Job mit Sinn?** Arbeiten beim DRK Frankfurt: ob in der Kita, in der Jugendhilfe oder im Rettungsdienst – die Möglichkeiten sind vielfältig.

[www.drkfrankfurt.de/stellenangebote](http://www.drkfrankfurt.de/stellenangebote)

## Impressum

DRK Bezirksverband  
Frankfurt am Main e.V.

**Redaktion:**  
Heidrun Fleischer, Zazie Rempe,  
Sonja Thelen

**Vi.S.d.P.:**  
Dierk Dallwitz, Geschäftsführer

**Herausgeber:**  
DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.  
Seilerstraße 23  
60313 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 71 91 91 - 0  
[www.drkfrankfurt.de](http://www.drkfrankfurt.de)  
[info@drkfrankfurt.de](mailto:info@drkfrankfurt.de)

**Auflage:**  
7.500

**Spendenkonto:**  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE14 5005 0201 0000 2000 00  
BIC: HELADEF1822

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem Online-Spendenformular



DRK Frankfurt